



Fit für die Zukunft
Beratung für Unternehmen
und ihre Beschäftigten

Wie ist der Ablauf?

Um von dem Förderprogramm zu profitieren, benötigen Sie vorab einen Beratungsscheck einer Erstberatungsstelle – dazu zählen z.B. Regionalagenturen, Industrie- und Handelskammern sowie Einrichtungen der Wirtschaftsförderung.

Vereinbaren Sie im ersten Schritt einen Termin bei einer Beratungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen und den Beratungsscheck.

Hier finden Sie eine Liste der Beratungsstellen:



www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/liste-beratungsstellen-fit-fuer-die-zukunft



„Unternehmen und ihre Beschäftigten müssen sich immer schneller auf neue Herausforderungen einstellen. Mit dem Förderprogramm ‚Fit für die Zukunft‘ möchte ich gerade kleine und mittlere Unternehmen, denen häufig Zeit und Geld für professionelle Hilfe fehlt, dabei unterstützen, damit diese gemeinsam mit ihren Beschäftigten auf Prozesse und Produkte schauen und sich so klimaneutral – und damit fit für die Zukunft – aufstellen können.“



Karl-Josef Laumann

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Worum geht es?

Der Ausstieg aus der Kohlewirtschaft hat in Nordrhein-Westfalen weitreichende Folgen – vor allem für das Rheinische Revier und das Nördliche Ruhrgebiet. Unternehmen aus diesen Regionen sind deshalb besonders gefordert, den Wandel in Richtung Klimaneutralität aktiv voranzutreiben. Es gilt, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Klima- und Umweltauswirkungen zu hinterfragen und neu auszurichten. Dabei bietet Ihnen das Beratungsangebot „Fit für die Zukunft“ der Landesregierung schnelle und unbürokratische Hilfestellung: Das Förderprogramm soll dazu beitragen, dass Ihr Unternehmen seine betrieblichen Potenziale noch besser ausschöpft und langfristig konkurrenzfähig bleibt.

Mitarbeitende im Fokus

Die Umstellung auf Klimaneutralität stellt jedoch nicht nur Ihr Unternehmen an sich, sondern auch Ihre Beschäftigten vor große Herausforderungen. Daher setzt „Fit für die Zukunft“ auf Teamarbeit zwischen Beschäftigten und Unternehmensleitung. Denn Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Belegschaft sind und bleiben wertvolles Unternehmenskapital. Um Ihre Beschäftigten im Veränderungsprozess zu unterstützen, ist daher die Entwicklung einer Strategie zur Kompetenzentwicklung fester Bestandteil der Beratung.



Was wird gefördert?

„Fit für die Zukunft“ fördert eine beteiligungsorientierte Beratung. Heißt konkret: Beim Übergang zum klimaneutralen Wirtschaften können Sie sich Experten an Ihre Seite holen und mit deren Hilfe Ihre Stärken und Schwächen gezielt ermitteln, betriebsspezifische Lösungen erarbeiten und eine Strategie zur Kompetenzentwicklung Ihrer Beschäftigten entwickeln. Das Land trägt einen Teil der dadurch entstehenden Kosten.

Wichtig dabei ist, dass Ihre Mitarbeitenden von Beginn an in den Beratungsprozess aktiv mit einbezogen werden und die Beratung mindestens einen der folgenden vier Aspekte behandelt:



Green Economy



Arbeitsorganisation



Digitalisierung



Personalentwicklung



Wer wird gefördert?

Das Förderprogramm „Fit für die Zukunft“ richtet sich an Betriebe im JTF-Fördergebiet. Dazu gehören:

- **das Rheinische Revier:**
Städteregion Aachen, Stadt Mönchengladbach, Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Heinsberg;
- **das Nördliche Ruhrgebiet:**
kreisfreie Stadt Bottrop, kreisangehörige Städte Dorsten, Gladbeck, Marl im Kreis Recklinghausen

Wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden 60 Prozent der Kosten pro Beratungstag. Dabei werden Standardeinheitskosten von 1.077 Euro pro Beratungstag zugrunde gelegt. Insgesamt sind für Unternehmen bis zu 15 Beratungstage förderfähig.

Wenn z. B. 15 Beratungstage 16.155 Euro kosten, übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen 9.693 Euro.

Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung/Text RHEINDENKEN GmbH, Köln

Druck Hausdruck MAGS

Fotohinweis stock.adobe.com/JustLife (Titel);
stock.adobe.com/Pcess609 (S. 2);
stock.adobe.com/Gorodenkoff (S. 3);
stock.adobe.com/malp (S. 4);
MAGS NRW (Porträt Karl-Josef Laumann, S. 5)

© MAGS, August 2024

Diese Publikation kann bestellt oder
heruntergeladen werden:
www.mags.nrw/broschuerenservice

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

